

Der Schweizer eHealth-Markt – ein Schlüsselmarkt für InterSystems

Interoperabilität – Erfolgsfaktor für die Spital-IT

Interoperabilität im Test: Bern 2017 – Den Haag 2018, nach dem EPD-Projectathon ist vor dem EPD-Projectathon. Ende September kamen Entwickler, Architekten und Testspezialisten aus der Gesundheits-IT in Bern zusammen, um Softwaresysteme im Hinblick auf ihre Kompatibilität zum EPD, dem Schweizer elektronischen Patientendossier, miteinander zu verbinden und deren Interoperabilität zu testen.

Bei diesem mehrtägigen Projectathon der eHealth Suisse engagierte sich die InterSystems gemeinsam mit ihrem Partner BINT und Kunden; Mitarbeiter der beiden Unternehmen belegten bei dem Treffen die Interoperabilität der InterSystems Plattform HealthShare.

Die Projectathons werden von der Initiative «Integrating the Healthcare Enterprise (IHE)», gemeinsam mit lokalen Organisationen wie der eHealth Suisse, durchgeführt. Entwickler testen dort das Zusammenspiel ihrer Software mit den Systemen anderer Hersteller. Diese Kommunikation ist für die Erfüllung von eHealth-Prozessen erforderlich. Die Basis bieten die Profile der IHE, die bestehende Standards für den spezifischen Ablauf zusammenführen und deren Nutzung beschreiben. Die Bestätigungen, die die Unternehmen von diesen Technik-Events für erfolgreiche «Testungen» mit nach Hause nehmen, dienen als wichtiger Beleg für Entscheider und Anwender.

Hintergrund: die lange Reise zum EPD

Das EPD ist essenzieller Bestandteil der Strategie eHealth Schweiz seit 2007. Mit dem EPD werden die wichtigsten medizinischen Dokumente den Leistungserbringern und den Patienten zur Verfügung gestellt. In Kraft ist das EPD-Gesetz (EPDG) seit April 2017; es erfordert eine Anpassung der internationalen IHE-Profile an spezifische schweizerische Anforderungen und Datenschutzvorgaben. Hierfür entwickelte die Bundesorganisation IHE Suisse nationale Erweiterungen von IHE-Profilen und auch neue speziell für die Schweiz konzipierte Profile.

Als nächsten Schritt führten das Bundesamt für Gesundheit (BAG), IHE Suisse und eHealth Suisse, die Kompetenz- und Koordinationsstelle von Bund und Kantonen, den «EPD-Projectathon» durch. Analog zu IHE-Connectathons konn-

ten vom 25. bis 29. September in Köniz bei Bern alle interessierten Personen und Organisationen ihre IT-Systeme untereinander und gegen die EPD-Referenzumgebung testen. Dies ermöglichte es sowohl den Bundesstellen als auch den Lösungsanbietern, sich auf den EPD-Praxiseinsatz vorzubereiten – auch im Hinblick auf eine nachfolgende Zertifizierung gemäss EPDG. Im Fokus standen Schweiz-spezifische IHE-Profile, die «National Extensions». Die Erfahrungen aus dem Projectathon fliessen in die Strategie eHealth Schweiz 2.0 ein.

Kompetenz unter Beweis gestellt

Die InterSystems konnte ihre Kompetenz im Test mit den anderen Teilnehmern erfolgreich unter Beweis stellen. Der InterSystems-Partner BINT testete das elektronische Patientendossier (EPD) anhand der technischen Infrastruktur seiner Kunden AD Swiss Net AG und der Berufsgenossenschaft der Apotheker, Ofac, zwei nationale Leuchtturmprojekte für alle niedergelassenen Ärzte (AD Swiss), sämtliche Apotheker und potenziell alle Bürger und Patienten der Schweiz.

Bei dem Projectathon haben die engagierten Kollegen von InterSystems und BINT bewiesen, dass sich die Anpassungen für die Schweizer IHE-Profile rasch und sicher umsetzen lassen – ein toller Erfolg für die Interoperabilität.

Was wird in Den Haag anders sein?

Die InterSystems wird beim EPD-Projectathon im April in Den Haag, anders als in Bern, direkt antreten und weitere Schweiz-spezifische IHE-Profile, die «National Extensions», testen.

Michael Brösdorf, HealthShare Solutions Engineer, InterSystems, erläutert: «Die speziellen Anforderungen des Bundes in den umfangreichen Verordnungen zum EPDG gehen über die Definitionen der internationalen Profile hinaus. Mit unserer langjährigen internationalen Erfahrung sowie unseren effizienten Werkzeugen konnten wir diese Anforderungen in kurzer Zeit umsetzen und erfüllen. Dem Einsatz unserer HealthShare-Produktlinie im Rahmen des EPD steht somit technisch nichts mehr im Weg.»

«Der Schweizer eHealth-Markt mit dem EPD gilt für uns derzeit als Blueprint für ganz Europa und darüber hinaus. Dass wir mit unserem Partner in Bern die Kompatibilität mit dem EPD und somit Zukunftssicherheit für Gesundheitseinrichtungen in der Schweiz zeigen konnten, freut uns sehr,» ergänzt Volker Hofmann, Manager of Healthcare, InterSystems.

Helene Lengler, Regional Managing Director DACH & Benelux, InterSystems





Impressionen vom EPD-Projectathon:
<https://www.e-health-suisse.ch/technik-semantik/epd-projectathon/galerie.html>

Der Schweizer eHealth-Markt – ein Schlüsselmarkt: Investitionen in Team und Produkt

«Der schweizerische eHealth-Markt ist für die InterSystems ein Schlüsselmarkt. So wird die InterSystems beim EPD-Projectathon im April in Den Haag, der von der eHealth Suisse während des IHE Europe Connectathons veranstaltet wird, anders als in Bern direkt antreten und weitere Schweiz-spezifische IHE-Profile, die «National Extensions», testen. Neben den Investitionen in unsere Produktfamilie HealthShare investieren wir vor allem in Mitarbeiterinnen und

Mitarbeiter. Das InterSystems Team in der Schweiz wird kontinuierlich ausgebaut,» unterstreicht Helene Lengler, Regional Managing Director DACH & Benelux, InterSystems.

InterSystems HealthShare ermöglicht die patientenzentrierte Zusammenarbeit aller an der Versorgung Beteiligten durch ePatientendossiers (HealthShare-Lösungen) und Gesundheitsnetze (Information Exchange). HealthShare erhöht die Sicherheit und Genauigkeit bei verteilten Gesundheitsdaten über den Patient Index und das bessere Verstehen von Sachverhalten mittels Health Insight. Zudem unterstützt

InterSystems beim Suisse eHealth Forum, 8./9. März 2018, Bern

Die richtige Datenstrategie als Grundlage für Wertschöpfung

Die Digitalisierung verspricht heute in fast allen Lebensbereichen ungeahnte Möglichkeiten – dies gilt auch und besonders für das Gesundheitswesen. Praktisch jeden Tag erscheinen neue Geräte und Verfahren, die mit immer mehr Daten das Leben vereinfachen, die Gesundheit verbessern oder Krankheiten schneller heilen helfen.

In regionalen und nationalen Initiativen auf der ganzen Welt wird daran gearbeitet, diesen Datenschatz nutzbar zu machen. Möglichst weitgehende Standardisierung muss dabei kombiniert werden mit grösstmöglicher Offenheit gegenüber Innovationen. Investitionen in nationale Infrastrukturen wie das Schweizer elektronische Patientendossier (EPD) können so ihr volles Potenzial entfalten.

In seiner Präsentation in Bern zeigt Michael Brösdorf, HealthShare Solutions Engineer, InterSystems, anhand einiger Beispiele, wie dieser Spagat mithilfe der richtigen Datenstrategie und einer geeigneten Technologie gelingen kann.

Treffen Sie InterSystems auch auf der conhIT in Berlin, 17.–19. April 2018, Halle 3.2, Stand D-106

Nicht vergessen: **InterSystems Healthcare Stammtisch**, 17. April 2018, Berlin

HealthShare das Verbinden von Systemen via Health Connect und bindet Patienten mithilfe der Personal Community direkt ein – für eine am Patientenwohl orientierte Versorgung.

Weitere Informationen

www.intersystems.ch/healthshareproduktfamilie

